



A9

## Antrag

**Initiator\*innen:** CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 02.05.2025)

**Titel:** Rassismus und Polizeigewalt benennen, bekämpfen und mit Opfern solidarisieren!

### Antragstext

1 Die 51. Bundesmitgliederversammlung von CampusGrün möge beschließen:

2 “Die Bundesmitgliederversammlung von CampusGrün benennt vorherrschende  
3 rassistische Strukturen klar und solidarisiert sich mit den Opfern dieser  
4 Strukturen. Auch an Hochschulen erleben BIPOC-Personen täglich Stigmatisierungen  
5 und strukturelle Diskriminierung. Als überwiegend weiße Gruppe müssen wir unsere  
6 Privilegien stetig reflektieren und daraus lernen. Dafür sollten wir uns selbst  
7 zurücknehmen aber auch andere Hochschulgruppen, Universitätsleitungen und  
8 politische Handlungsträger\*innen dazu auffordern. Wir müssen BIPOC-Personen  
9 zuhören, ihren Forderungen nachkommen und unsere Privilegien nutzen, um  
10 Diskriminierung und Rassismus abzubauen. Um die eigenen Rassismen zu erkennen  
11 und zu verstehen, brauchen wir an den Universitäten umfassende Angebote, die  
12 sich speziell an weiße Studierende richten. Konkret schlagen wir vor Kurse zu  
13 den Themen “Critical Whiteness” und “Allyship” zum Beispiel im Rahmen der  
14 Allgemeinen Studien zu verankern.

15 Der Bundesvorstand wird beauftragt ebenfalls bei der politischen Arbeit von  
16 CampusGrün auf Bundesebene und insbesondere gegenüber den zuständigen  
17 politischen Akteur\*innen Deutschlands Rassismusproblem klar zu benennen. Lorenz'  
18 Tod zeigt in aller Härte, wie der Kampf gegen Rassismus und insbesondere  
19 Polizeigewalt uns in unserer Arbeit prägen muss. Dass Communities die Aufklärung  
20 einfordern müssen, damit sie geschieht und dass diese Aufforderung dann von  
21 Angehörigen und Aktivist\*innen kommt und nicht von Seiten der Politik und  
22 Behörden ist bezeichnend. Polizeigewalt und rechte Strukturen in Institutionen  
23 müssen flächendeckend und öffentlich transparent aufgearbeitet werden.”

## **Begründung**

Gerade als überwiegend weiße Gruppe dürfen wir uns nicht aus der Verantwortung nehmen und müssen rassistische Strukturen klar benennen und sie eben auch auf die Tagesordnung setzen. Gerade jetzt ist es von unabdingbarer Wichtigkeit laut für Gerechtigkeit zu sein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.